

A16 Nachbarschaft und Partnerschaft mit den Staaten Afrikas

Antragsteller*in: Ingo Henneberg, Sara Nanni, Gerrit Kurtz, Ottmar von Holtz, Melanie Müller (sowie abgestimmt mit Mitgliedern der BAG GE, die den Antrag dort ebenfalls einreichen)

Tagesordnungspunkt: 1. Änderungsanträge zum Wahlprogramm

Antragstext

1 Antrag von Ingo Henneberg, Melanie Müller, Gerrit Kurtz, Sara Nanni und Ottmar
2 von Holtz

3 [Globalalternative zum Afrikaabschnitt, dieser Antrag wurde in Absprache mit
4 Pegah Edalatian und Michael Kömm verfasst und wird wortgleich in der BAG Globale
5 Entwicklung eingereicht]

6 Die afrikanischen Staaten und Europa sind regional wie historisch eng verbunden.
7 Deutsche und europäische Afrikapolitik muss sich von kolonialen und
8 patriarchalen Denkmustern freimachen und gleichzeitig die europäische
9 Verantwortung gegenüber dem Kontinent sowie die Interessen der afrikanischen
10 Partnerländer und -organisationen ernst nehmen. Wir blicken differenziert auf
11 den afrikanischen Kontinent und berücksichtigen die Unterschiede zwischen den
12 afrikanischen Regionen ebenso wie die Besonderheiten innerhalb der jeweiligen
13 Regionen. Die kontinentale Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika sollte sich
14 auf konsequenten Klimaschutz, Digitalisierung, Technologietransfer und zivile
15 Krisenprävention fokussieren, muss ungerechte Strukturen abbauen und mit
16 ausreichenden finanziellen Mitteln unterfüttert werden. Deutschland sollte im
17 Rahmen der EU eine außen-, entwicklungs-, sicherheits- und wirtschaftspolitisch
18 aktivere Rolle in Afrika spielen. Wir wollen gezielt Investitionen fördern, die
19 die sozial-ökologische Transformation in afrikanischen Ländern unterstützen. Auf
20 Basis einer gemeinsamen, globalen Verantwortung für Frieden, nachhaltige
21 Entwicklung und Gerechtigkeit wollen wir neben der staatlichen Zusammenarbeit
22 auch mehr mit den afrikanischen Zivilgesellschaften zusammenarbeiten. Häufig von
23 jungen Menschen getragene soziale Bewegungen, die sich für Menschenrechte und
24 eine bessere Regierungsführung in ihren Ländern einsetzen, haben unsere
25 Solidarität. Wir unterstützen nationale Dialogprozesse und gesellschaftliche
26 Transformationen. Die Fortsetzung einer einseitigen Politik, die in weiten
27 Teilen auf die Abwehr von Geflüchteten, unfairen Handelsbeziehungen und der
28 Ausbeutung von Rohstoffen fußt, lehnen wir ab. Der Afrikanischen Union sowie den
29 Regionalorganisationen stehen wir bei der Umsetzung ihrer Agenda 2063, der
30 afrikanischen kontinentalen Freihandelszone und der regionalen Entwicklungs- und
31 Friedensagenden nach Kräften zur Seite.

Begründung

Globalalternative zum Afrikaabschnitt, dieser Antrag wurde in Absprache mit Pegah Edalatian und Michael Kömm verfasst und wird wortgleich in der BAG Globale Entwicklung eingereicht um größtmögliche Unterstützung zu erzielen. Begründung mündlich.